

Neue DVDs



Michael Jackson: „Number Ones“ (Epic) ◀

Weil in Michael Jacksons Karriere dieser Tage nicht mehr viel läuft, werden nun seine Erfolge von einst recycelt. „15 Classic Short Films“ steht prahlerisch auf einem Cover-Aufkleber. Der eher belanglose Clip „Earth Song“ kann damit wohl kaum gemeint sein. Dafür entschädigen die wahren Klassiker wie die legendären Filme für „Thriller“ oder „Billie Jean“ die gute alte Zeit, als der Hausherr der Neverland-Ranch auch noch mit Musik von sich reden machte.

und erinnern an die gute alte Zeit, als der Hausherr der Neverland-Ranch auch noch mit Musik von sich reden machte.



Peter Gabriel: „Growing Up Live“ (Warner) ◀

Zur Freude seiner immer noch zahlreichen Verehrer begab sich Peter Gabriel, der alte Feuiletonisten-Paradiesvogel, vor einem Jahr mal wieder auf Konzertreise. Für diese DVD ließ er sich zwei Nächte lang in Mailand filmen. Kahl geschoren und schwarz gewandet gibt er, unterstützt von Gästen wie seiner Tochter oder den Blind Boys of Alabama, Gassenhauer wie „Sledgehammer“ oder „Red Rain“ zum Besten. Dazu gibt es als Bonus eine Dokumentation, eine Galerie mit Tourfotos und zum Spielen eine interaktive Version von „Growing up“.



Simple Minds: „Seen the Lights – a Visual History“ (Virgin) ◀

Der öde alte Besserwisser-Spruch: „Früher waren sie gut“, trifft leider auf diese Band zu. Ende der siebziger Jahre sahen die Simple Minds aus wie die coolen New Yorker Hipster von heute und spielten verblüffend tollen Elektro New Wave. Wie und wann die Schotten dann zu den Bombast-Rockern von heute mutierten, ist auch auf dieser umfangreichen Doppel-DVD zu bestaunen. Nur für das Warum gibt es weiterhin keine Erklärung.

und erinnern an die gute alte Zeit, als der Hausherr der Neverland-Ranch auch noch mit Musik von sich reden machte.



Diverse: „Concert for George“ (Warner) ◀

Vor einem Jahr trafen sich die engsten Freunde und Kollegen des verstorbenen Beatles George Harrison zu einem gemeinsamen Gedenkkonzert in der Londoner Royal Albert Hall. Eric Clapton, Jeff Lynne, Tom Petty und natürlich Paul und Ringo führten wunderbare Versionen seiner Songs wie „Something“ oder „My Sweet Lord“ auf. Dazu ulkten die Jungs von Monty Python, unterstützt von Tom Hanks. Insgesamt eine angemessene Verbeugung vor einem tollen Musiker.

und erinnern an die gute alte Zeit, als der Hausherr der Neverland-Ranch auch noch mit Musik von sich reden machte.

CHRISTOPH DALLACH